



Schriftsteller Heinrich Böll in der Musikbibliothek bei der Eröffnung der Zentralbibliothek im Jahr 1979. Foto: Stadtbibliothek Köln

Sabine Geyer, Christine Kern

1922 bis 2022: 100 Jahre Musikbibliothek in Köln

Vom musikalischen Bilderbuchkino bis zum klassischen Konzert: Mehr als 50 verschiedene Veranstaltungen zum Jubiläum

Die Musikbibliothek wird 100 Jahre alt! Dass dies gefeiert werden muss, darüber waren sich alle einig. Es sollte ein Jahresprogramm geplant werden, das in jedem Monat eine musikalische Veranstaltung anbieten würde. Aus den anvisierten 12 Terminen wurden schließlich über 50 verschiedene Veranstaltungen. Entstanden ist ein breit gefächertes Programm in der Zentralbibliothek und den Stadtteilbibliotheken mit vielen Musikworkshops für Kinder und Erwachsene, verschiedenen Bühnenprogrammen, wie beispielsweise einem »Mitsing-Konzert op Kölsch«, einer Lesung, einem interaktiven Familienkonzert sowie einer Ausstellung im Rahmen des Kölner Musikfestivals »Acht Brücken«.

Entwicklung der Musikbibliothek

Seit 1922 verfügt die Stadt Köln über eine Musikbibliothek, die 1979 in die damals neu eröffnete Zentralbibliothek am Neumarkt integriert wurde.

Die Kölner Musikbücherei ist, wie auch die Städtische Volksbücherei, aus der Volksbildungsbewegung hervorgegangen, die in Deutschland Anfang des 20. Jahrhunderts begann. Die Aufgabe der Musikbüchereien wurde damals primär in musikalischer Früherziehung gesehen. Musik als Bildungsgut sollte allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen zugänglich gemacht werden. Ein sehr moderner Ansatz!

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges konnten die Pläne zur Einrichtung einer Kölner Musikbibliothek 1922 umgesetzt werden. Im November 1929 wurden in der Kölner Musikbibliothek, als erster Einrichtung dieser Art in Deutschland, auch Schallplatten ausgeliehen. Außerdem konnten monatliche Veranstaltungen mit Musikprogrammen angeboten werden.

Mit dem Einzug in den Neubau der Zentralbibliothek am Neumarkt 1979 wurde die bis dahin unabhängige Musikbibliothek ein Teil der Stadtbibliothek Köln. Sie verfügte über Abhörstationen für Schallplatten und ein schallisoliertes Tonstudio mit einem Steinweg-Flügel.

In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich die Musikbibliothek zu einer der beliebtesten Abteilungen des Hauses. Der attraktive Bestand umfasste Musik in jeder Form: circa 25 000 Noten, Musikliteratur, Schallplatten, Musikkassetten und ab 1985 erstmals CDs.¹

Der digitale Wandel stellt auch die Musikbibliotheken vor neue Herausforderungen. 2013 richtete die Stadtbibliothek Köln, als erste öffentliche Bibliothek in Deutschland, einen Makerspace ein, einen Raum mit neuer Technologie, der zur kreativen Nutzung einlädt. Der Makerspace ist von Beginn an in der Musikbibliothek integriert – sowohl räumlich als auch inhaltlich – und bietet neben musikalischer Software auch Instrumente zum Musizieren vor Ort sowie Digitalisierungsgeräte für Schallplatten und Audiokassetten. Musik-Workshops ergänzen dieses Angebot.²

Das Medienangebot beinhaltet seit 2017 eine stetig wachsende Anzahl an Musikinstrumenten und eine Bibliothek der Dinge mit musikalischem Equipment wie Aufnahmetechnik, USB-Mikrofone, Synthesizer zum Ausleihen.^{3,4} Auch Streaming-Dienste zu Klassik, Jazz, Weltmusik und Noten können Bibliotheksmitglieder kostenlos nutzen.



Das Bilderbuch »Wer freut sich über neue Nachbarn« wird vorgelesen und zusammen mit den jungen Besucherinnen und Besuchern mit Instrumenten vertont. Foto: Stadtbibliothek Köln

Selbst gesetzte Vorgaben als Rahmen für die Jubiläumsveranstaltungen

- Teilnahme an möglichst allen Veranstaltungen kostenlos
- Auch Veranstaltungen in einigen Stadtteilbibliotheken
- Angebote für Kinder verschiedenen Alters, für Familien und für Erwachsene
- Mischung aus ganz unterschiedlichen Formaten: Workshop, Konzert, Lesung, Ausstellung, Vorlesestunde, Präsentation, offener Musik-Aktionstag et cetera
- Breite inhaltliche Spannweite von Jazz über Klassik bis zu Weltmusik und kölscher Musik, von experimenteller Musik bis Gesang, von analog Instrumentalem bis Digitalem
- Möglichst Präsenzveranstaltungen, aber auch Online-Veranstaltungen möglich
- Zur Vorbereitung auf Einschränkungen durch Corona, Anmeldung für alle Veranstaltungen über unser Buchungssystem easy2book

Planung des Jubiläumsprogramms und Kooperationen

Von 2018 bis 2021 arbeitete die Stadtbibliothek an der Entwicklung einer neuen Strategie für die Musikbibliothek. Dazu trugen mehrere Workshops mit einem externen Coach, Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abteilungen und Input von Kölner Musikexpertinnen und -experten aus unterschiedlichen Bereichen bei.

Sukzessive entstand so ein Strategiepapier zur strukturierten Weiterentwicklung der Angebote. Die Musikbibliothek sollte noch stärker ein Ort zum Mitmachen, des aktiven Gestaltens, sich Vernetzens und der Weiterbildung werden.

Eine AG, bestehend aus der Leitung der Musikbibliothek, der Musiklektorin und zwei Kolleginnen der Direktion, steuerte den Prozess.

Im letzten Workshop, im Frühjahr 2021, wurden schließlich konkrete Ideen für Musikevents, Workshops, Mitmach- und Vernetzungsangeboten zum Jubiläumsjahr gesammelt. So konnten wir aus einem großen Ideenpool schöpfen – entstanden aus der Vielfalt an Interessen, Hobbys, Kenntnissen und auch persönlichen Kontakten unserer Kolleginnen und Kollegen.

Nun hieß es auswählen: Was ist gut umsetzbar, was braucht mehr Kapazitäten, wofür haben oder finden wir Kooperationspartner, was können wir mit eigenem Personal anbieten und was stellen wir vorerst zurück?

Für Musik-Workshops bestanden schon lokale Kontakte sowohl zu privaten Personen als auch zu professionellen Musikern, die bei uns bereits erfolgreich Veranstaltungen durchgeführt hatten. Diese konnten wir teils erneut in das Programm einbinden. Damit war schon eine gute Basis vorhanden. Aber auch neue Kooperationspartner für spannende Workshops konnten wir gewinnen. So entstand ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

Überdies knüpften wir Kontakt zur Musikvermittlung der Kölner Philharmonie, setzten uns mit einer Projektmanagerin des Klavierfestivals Ruhr in Verbindung, die in Köln lebt, und recherchierten im Internet nach Partnern für Musikaktionen aller Art. Über einen uns bekannten Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, der im Kölner Karneval musikalisch aktiv ist, konnten wir ein Kölsches Mitsingkonzert organisieren.

Es war für uns interessant zu erleben, wie sich aus den anfänglich unkonkreten Ideen für Kooperationen im Laufe der Gespräche und E-Mails ganz natürlich die passenden Konzepte entwickelten. Eine große Bereicherung und wichtige Hilfe für die Ideenfindung und bei der Suche nach Kooperationspartnern war zudem die Vielzahl von Vorschlägen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen der gesamten Stadtbibliothek.



Vinyl-DJ-Workshop – Auflegen mit Schallplatten für Anfänger: Die Teilnehmer/-innen lernen technische Basics rund um die Funktionsweise von Vinyl und die Bedienung von Plattenspieler und Mixer. Foto: Stadtbibliothek Köln

Einige Veranstaltungen wurden von Mitarbeitenden der Stadtbibliothek selbst konzipiert und werden von diesen auch durchgeführt, wie zum Beispiel Musikalisches Bilderbuchkino, Vorlesestunde mit Musik und Bastelaktion, Vorstellung und Kennenlernen der Streaming-Angebote in der Digitalen Werkstatt⁵ und Lernteams⁶ zu den Themen Klassische Musik und Jazz.

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

- Flexibel
- Erfahren
- Innovativ
- Konditionsstark
- Serviceorientiert
- Engagiert
- Klar



info@missing-link.de | www.missing-link.de



Impuls Plus, eine Kooperation mit der Kölner Philharmonie: Einführungsworkshop mit Congas zu einem Weltmusik-Konzert. Foto: Stadtbibliothek Köln

Ein wichtiges Anliegen war uns, dass auch in den Stadtvierteln Musikveranstaltungen stattfinden und auf diese Weise niedrigschwellig einer breiteren Bevölkerung nahegebracht werden. So konzipierte eine Kollegin aus der Kinderbibliothek ein musikalisches Bilderbuchkino zum Buch »Wer freut sich über neue Nachbarn« von Sarah McIntyre, bei dem die Kinder mit Rhythmusinstrumenten die einzelnen Tiere darstellen. Dies wird in der Zentralbibliothek und in mehreren Stadtteilbibliotheken angeboten.

»Impuls plus« – Beispiel für eine gelungene Kooperation

Der Kontakt zur Musikvermittlung der Kölner Philharmonie entstand bereits während der Entwicklung des Strategieprozesses.

Das Konzept der Veranstaltungsreihe »Impuls plus« sieht vor, dass durch Musikpädagoginnen und -pädagogen der Musikvermittlung der Kölner Philharmonie in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek eine Konzerteinführung in ein Musikwerk (60 bis 90 Minuten) mit Hörbeispielen durchgeführt wird. Im Anschluss an diese Einführung und eine durch uns angebotene Führung durch die Musikbibliothek erleben die Teilnehmenden das Konzert gemeinsam in der Philharmonie. Die für die Teilnehmenden vergünstigten Konzertkarten werden von diesen bei der Philharmonie erstanden. Das Vorprogramm in der Stadtbibliothek ist darin enthalten. Die Veranstaltung soll vor allem Menschen ansprechen, die wenig musikalisches Vorwissen mitbringen und von einer Vorbereitung des gemeinsamen Konzertbesuches profitieren. Ähnliches wird von der Philharmonie bereits mit Schulklassen durchgeführt.⁷

Öffentlichkeitsarbeit und Terminverwaltung

Für die Bewerbung des Jubiläums wurde eigens eine Broschüre⁸ gestaltet. Sie enthält das komplette Jahresprogramm, einen Abriss zur Geschichte, einen Überblick über alle Angebote der Musikbibliothek und viele Fotos.

Louwrens Langevoort, der Intendant der Kölner Philharmonie, hat ein Grußwort verfasst und ein besonderer Bürger der Stadt Köln – Heinrich Böll – ziert das Cover der Broschüre. Mit Kopfhörern an den Schallplattenspielern der Musikbibliothek ist er bei der Eröffnung der Zentralbibliothek 1979 zu sehen.

1 Vgl. Gabriele Ewenz. 100 Jahre Musikbibliothek 1922-2022: Geschichte, Angebot, Veranstaltungen. S. 4-9 https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/100_jahre_musikbibliothek.pdf (alle Internet-Adressen zuletzt aufgerufen am 11.04.2022)

2 Vgl. Homepage des Sachgebiets Musik, Medien, Makerspace <https://www.stbib-koeln.de/die4>

3 Vgl. Homepage der Musikbibliothek https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/zentralbibliothek/musik-medien-makerspace#ziel_0_16

4 Vgl. Christine Kern. Köln – Bongo, Steeldrum, Ukulele oder Saz? Instrumente ausprobieren und ausleihen. In: Pro Libris 1-2022. S. 14-16

5 Die Reihe »Digitale Werkstatt« bietet Schnupperworkshops für diejenigen, die sich erstmals mit digitalen Themen wie beispielsweise Social Media, virtuelle Realität oder Online-Recherche beschäftigen möchten.

6 Lernteams erklärt: <https://www.stadt-koeln.de/artikel/66407/index.html>

7 Vgl. <https://stadtbibliothekkoeln.blog/2020/01/17/>

mahlers-klanggewalt-das-wort-wird-musik-impuls-plus-mit-anschliessendem-konzertbesuch-in-der-koelner-philharmonie/ und <https://stadtbibliothekkoeln.blog/2022/02/07/orientalische-rhythmen-in-der-stadtbibliothek-so-war-der-impuls-plus-einfuehrungsworkshop-zum-konzert-trio-joubran/>

8 Jubiläumsbroschüre »100 Jahre Musikbibliothek« https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/100_jahre_musikbibliothek.pdf

9 Homepage zum Jubiläum <https://www.stbib-koeln.de/musikbibliothek>

10 Vgl. Hans Bodo Pohla, Sebastian Abresch. Köln – Bibliotheken als Co-Entwickler: Veranstaltungen digital managen. In: Pro Libris 4-2021. S. 174-175

11 Das MINT Festival der Stadtbibliothek Köln – die MINTkölN – findet seit 2018 in den Herbstferien statt und bietet jeweils über 100 kostenlose Workshops und weitere Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Homepage des Festivals: <https://mint-festival.de/>

12 <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/generalisierung-der-zentralbibliothek>

Zusätzlich zur Broschüre wurde eine Website zum Jubiläum⁹ erstellt, die alle Informationen auch dort bündelt und schließlich zum digitalen Buchungssystem für die Veranstaltungsanmeldungen leitet. Die Website bringt außerdem den Vorteil mit sich, dass so auch nach dem Druck der Broschüre noch Veranstaltungen ins Programm aufgenommen werden konnten und auf diese Weise ebenfalls gut sichtbar sind.

Die allgemeine Bewerbung zum Jubiläum sowie für einzelne Veranstaltungen und Angebote erfolgte zusätzlich über unsere Social Media-Kanäle, den monatlichen Newsletter der Stadtbibliothek und auf einem Werbe-Banner im Online-Katalog, der Seite der Homepage, die mit Abstand am häufigsten von den Besucherinnen und Besuchern aufgerufen wird.

Aus Anlass des Jubiläums wurde Anfang des Jahres eine Pressemitteilung verschickt, ein großer Artikel sowie eine großformatige Werbeanzeige zum Jubiläum erschienen im Kölner Stadt-Anzeiger. Lokalpolitiker wie auch alle aktiven und ehemaligen Partner der Musikbibliothek bekamen mit einem kleinen Anschreiben die Jubiläumsbroschüre per Mail zugesandt.

Für die Terminverwaltung und Online-Anmeldungen zu den Veranstaltungen wird unser elektronisches Buchungssystem easy2book genutzt. Ein sehr komfortables System, das unter anderem auch die Möglichkeit bietet, nach den Veranstaltungen eine kurze Bewertung von den Teilnehmenden einzuholen. Dies hilft uns beispielsweise dabei, auch von Workshops, an denen wir selbst nicht teilgenommen haben, ein Feedback und einen Einblick zu erhalten, was sich wiederum auf unsere zukünftigen Planungen auswirkt.¹⁰

Das Jubiläumsprogramm mit all seinen Angeboten wird aus dem regulären Etat der Stadtbibliothek sowie teils aus Mitteln der Sonntagsöffnung finanziert. Viele Veranstaltungen sind gleichzeitig auch in andere bestehende Veranstaltungsreihen eingebettet und somit doppelt beworben, zum Beispiel im Maker Kids-Ferienprogramm, im MINT Festival¹¹ und im Kulturprogramm. Dadurch entstehen Synergieeffekte, die Aufmerksamkeit für das Jubiläum wird erhöht und weitere Zielgruppen erreicht.

Fazit

Während wir diesen Artikel schreiben, sind wir bereits mitten im Jubiläumsjahr angekommen:

Kinder haben Geschichten vertont, beim Trommeln auf Congas haben die Teilnehmenden orientalische Rhythmen kennengelernt, elektronische Musik wurde programmiert und wir sind in die Welt der experimentellen Musik eingetaucht. Unsere Besucher/-innen haben versucht, Klassik zu verstehen und sich als DJ-Frischlinge betätigt. Wir freuen uns über das positive Feedback der Teilnehmer/-innen, aber auch über die überraschten Gesichter von Besucherinnen und Besuchern der Musikbibliothek, die unerwartet unsere entleihbaren und vor Ort nutzbaren Instrumente entdecken. Wir sind glücklich, dass wir mittlerweile Profis für digitale Veranstaltungen sind und dadurch auch eine Online-Lesung mit Autoren aus Berlin und

Sabine Geyer (Foto: privat) ist Diplom-Bibliothekarin und seit 2015 Lektorin für Musik in der Stadtbibliothek Köln. Sie ist Koordinatorin der AG Musik zur Entwicklung der Musikstrategie der Stadtbibliothek und hat gemeinsam mit Christine Kern das Jubiläumsprogramm aufgestellt. Neben der Lektoratsarbeit engagiert sie sich im Konzept-Team für interkulturelle Führungen.



Christine Kern (Foto: privat) ist Diplom-Bibliothekarin und leitet seit 2014 das Sachgebiet Musik, Medien Makerspace in der Stadtbibliothek Köln. Neben den vielfältigen Aufgaben in der Musikbibliothek plant sie mit ihrem Team die stetige Weiterentwicklung der Angebote im Makerspace, unter anderem im Bereich der Veranstaltungen. Als Teil des MINT-Teams organisiert sie außerdem gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen jährlich die MINTKöln. Das MINT Festival der Stadtbibliothek Köln bietet über 100 Workshops und sonstige Veranstaltungen zu den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik für Jung und Alt.

Augsburg unkompliziert ermöglichen können. Und wir sind flexibel, wenn Kursleiter corona-positiv sind und Termine kurzfristig verschoben werden müssen.

Durch die vielfältigen Aktivitäten und die Werbung für das Jubiläumsjahr rückt die Musikbibliothek noch einmal ganz neu in den Fokus. Viele der neu entstandenen Kontakte und Kooperationen werden auch über das Jubiläumsjahr hinaus fort dauern und uns bei der weiteren Entwicklung der Musikbibliothek begleiten.

Die ab dem nächsten Jahr bevorstehende Generalsanierung der Zentralbibliothek (siehe hierzu den Beitrag in BuB-Heft 5-2022 ab Seite 208) bringt auch räumliche Veränderungen mit sich, zunächst im Interimsquartier und ab 2026 dann in der neu gestalteten Zentralbibliothek.¹²

Wir haben noch viele Ideen im Kopf, die auf ihre Umsetzung warten und wollen die Musikbibliothek auch in den kommenden Jahren weiter zu einem niedrigschwelligen Lern- und Erlebnisort für große und kleine Menschen aus allen Gesellschaftsschichten machen.